:bsz
DEINE
BOCHUMER STADT- &
STUDIERENDENZEITUNG

AUSGABE 1380
12. JULI 2023

An den Studierenden wird gespart

Die Empörung ist groß. Denn wieder einmal soll bei Studierenden gespart werden: Der Staat möchte im nächsten Jahr 25 Prozent weniger Geld für das BAföG ausgeben. Eine genauere Einordnung sowie Reaktionen hierzu findet Ihr in dieser Ausgabe. Wir klären außerdem, welche Auswirkungen die Kürzungen auf Euch haben und welche Hilfen Ihr in finanzieller Not in Anspruch nehmen könnt.

Natürlich waren wir dieses Wochenende, wie viele von Euch, auch bei Bochum Total und geben Euch in unserem Schwerpunkt einen ausführlichen Nachbericht.

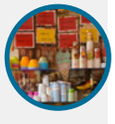
In dieser Ausgabe erfahrt Ihr außerdem, wie die Traumdeutung dabei helfen kann, mit Stress umzugehen, wo Ihr in Bochum noch eine Kugel Eis für 50 Cent bekommen könnt und was Sammelkarten so wertvoll macht, dass einige dafür Millionen bezahlen. Außerdem wird diskutiert, welche Gefahren es bergen kann, Bilder seiner Kinder unüberlegt im Netz zu posten.

Wir hoffen, Euch mit dieser Ausgabe ein wenig vom Klausurstress ablenken zu können und, dass Ihr den Semester-Endspurt gut übersteht!.

:Die Redaktion

Die Traumwelt 3
Wir werfen einen Blick hinein: Was bedeuten unsere Albträume in Klausurenphasen eigentlich?

Eiskugeln für 50ct 4
Wo du trotz der Inflation bei dieser Hitze günstig leckeres Eis essen kannst, erfährst Du von unserem Redakteur :Motz.



Bund kürzt beim BAföG

Dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird im Haushaltsjahr 2024 deutlich weniger Geld zur Verfügung stehen als bisher. Besonders beim BAföG soll gespart werden.

Die kürzlich veröffentlichte Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerkes zeigte, dass mehr als jeder dritte Studierende mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle auskommen muss. Da diese Zahlen aus dem Jahr 2021 stammen, dürfte die Lage durch die Inflation mittlerweile noch deutlich prekärer sein.

Gerade in diesen Zeiten sieht die Bundesregierung massive Kürzungen beim BAföG-Etat des BMBF vor. Finanzminister Lindner gesteht dem Bildungsressort von Ministerin Stark-Watzinger (FDP) zukünftig 1,16 Mrd. Euro weniger zu. Die größte Summe soll dabei beim Studierenden-BAföG eingespart werden: Hier stehen im nächsten Jahr ganze 440 Mio. Euro weniger zur Verfügung, was einer Kürzung um knapp 25% entspricht.

Am vergangenen Mittwoch wurde der Haushaltsplan vom Kabinett schließlich gebilligt.

Entsprechend groß war der Aufschrei diverser studentischer Interessensvertretungen nach Bekanntwerden der Pläne. Hierzu Rahel Schüssler von der Studierendenvertretung fsz: „Eine Kürzung des BAföG zu veranlassen, obwohl die Bedarfsätze vor dem Bundesverfassungsgericht verhandelt werden, ist grotesk. Es ist ein Skandal, dass Studierende weniger als das gesetzliche Existenzminimum bekommen und sich der Finanzminister mit seinem Haushaltsentwurf trotzdem so klar gegen eine Reform stellt."

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) hatte zusammen mit dem fzs eine Stellungnahme beim Verfassungsgericht abgegeben, nachdem dieses im Jahr 2021 Zweifel an der Vereinbarkeit des BAföG-Satzes mit dem Grundgesetz hatte aufkommen lassen.

Als Reaktion auf die jüngste Kritik verwies das BMBF zur Verteidigung seiner Pläne darauf, dass die geplanten Kürzungen auf einer Prognose des Fraunhofer-Institut beruhen, die für das folgende Jahr weniger BAföG Anträge voraussagt. Sollte diese Prognose jedoch eintreten, ist der im Koalitionsvertrag festgehaltene und sehr medienwirksam angekündigte Plan der Bundesregierung, die Zahl der Empfänger:innen deutlich erhöhen zu wollen, als gescheitert zu betrachten. Im Jahre 1971 lag die Förderquote noch bei ca. 45% aller Studierenden, während im Jahre 2020 nur noch 11,4% gefördert wurden. Dass die Regierung vor diesem Hintergrund nicht die Mittel erhöht, um ihr Ziel doch noch zu erreichen, sondern einen Sparkurs beim BAföG fahren will, wird von vielen Seiten heftig kritisiert. Der Vorsitzende des Bildungsausschusses im Bundestag Kai Gehring bezeichnete die Pläne als eine „Absage an die Chancengerechtigkeit". Gerade in Zeiten den Fachkräftemangels dürfe man nicht riskieren, dass junge Leute ihr Studium aus finanzieller Not abbrechen müssten.

Da die aktuellen Regelsätze im Grundgesetz festgeschrieben sind, werden Empfänger:innen im nächsten Jahr zwar auf keinen Fall weniger Geld bekommen, eine dringend notwendige Erhöhung ist durch die Kürzung aber deutlich unwahrscheinlicher geworden. Dazu Matthias Anbuhl, Vorsitzender des Deutschen Studierendenwerkes: „Die BAföG-Versprechen der Bundesregierung drohen zu implodieren. Die groß angekündigte Strukturreform und BAföG-Sätze, die zum Leben reichen – all das wird nun womöglich Lindners Rotstift geopfert." Die Bundesregierung hatte im vergangenen Jahr im Zuge der BAföG-Reform die Bedarfssätze zwar um 5,8 Prozent erhöht, doch diese Erhöhung sei durch die Inflation schon längst aufgefressen worden, so Anbuhl. Auch für die gestiegenen Beiträge der studentischen Pflegeversicherung ist aktuell kein Ausgleich geplant.

:Moritz Putz

Hilfe für Studierende in finanzieller Not

Den jüngsten Meldungen zufolge sieht der Haushaltsentwurf 2024 des Bundesfinanzministers Christian Lindner (FDP) massive Kürzungen bei der Bildung und damit dem BAföG vor – zu Lasten vieler Studierender, die ohnehin durch die vielen vergangenen und gegenwärtigen Krisen gebeutelt sind.

Die Coronakrise, der Ukrainekrieg und die Inflation haben die Lebenshaltungskosten explodieren lassen. Die Gruppe der Studierenden ist besonders vulnerabel und von Armut bedroht. Wir haben daher eine kleine Liste von Anlaufstellen und Angeboten an der Ruhr-Universität für Euch zusammengestellt.

BAföG-Beratung

An der Ruhr-Universität gibt es zweierlei BAföG-Beratungen, um euch alle Fragen rund um das Thema BAföG und Euren jeweiligen Ansprüchen (auch Härtefallregelungen, elternunabhängiges BAföG) zu beantworten. Eine der Beratungen ist vom AKAFÖ und dabei im SH (1. Etage) ansässig. Hierzu müsst Ihr Euch online einen Termin buchen: https://termine.akafoe.de/select2?md=2

Der AStA der Ruhr-Universität bietet eine unbürokratische und unabhängige BAföG-Beratung an, welche im SH 018 durchgeführt wird. Mehr Informationen, sowie die Öffnungszeiten findet Ihr unter: https://asta-bochum.de/bafoeg-beratung/

Sozialberatung

Der AStA bietet eine vertrauliche und unbürokratische Erstberatung zu finanziellen und sozialen Belangen, sowie Jobangelegenheiten an. Diese findet Ihr im Studierendenhaus (SH) im Raum 018. Alle Informationen und Öffnungszeiten findet Ihr unter: https://asta-bochum.de/sozialberatung/

Die Ruhr-Universität bietet zudem eine Beratung für studierende Eltern mit Kind(ern) und berät z.B. über spezifische finanzielle Hilfen: https://studium.ruhr-uni-bochum.de/de/beratung-fuer-studierende-eltern

Mensa-Essensmarken

Der AStA und das AKAFÖ bieten seit vielen Jahren Mensamarken für bedürftige Studierende an. Die Marken müssen zunächst beim AKAFÖ beantragt werden: Reicht hierzu einfach eine aktuelle Studienbescheinigung und Eure Kontoauszüge der letzten drei Monate ein. Beantragt werden können die Mensamarken bei der AStA-Sozialberatung. Nach der Genehmigung können diese bei der AStA-Sozialberatung oder im AStA-Sekretariat abgeholt werden. Mehr Infos unter: https://asta-bochum.de/essensmarken-fuer-beduerftige-studierende/

Sozialbeitragsübernahme

Solltet Ihr den Sozialbeitrag aufgrund finanzieller Engpässe nicht aufbringen können, gibt es die Möglichkeit, einen Antrag auf Sozialbeitragsübernahme beim AStA zu stellen. Hierzu müssen ebenfalls die finanziellen Verhältnisse offengelegt werden. Der Antrag muss gleichermaßen bei der AStA-Sozialberatung gestellt werden. Die Frist der Antragsstellung zum WS 2023/24 beginnt am 17.07.2023 und endet mit dem 31.08.2023. Eine Antragsstellung ist zudem nur per E-Mail möglich, in der alle Antragsunterlagen vollständig sein müssen. Die Sozialberatung bietet aktuell jeden Dienstag und Donnerstag zudem eine gesonderte Sprechstunde zur Beitragsübernahme an. Alle Informationen zur Antragsstellung findet Ihr unter: https://asta-bochum.de/semesterbeitragsuebernahme-wintersemester-2022-23/

Laptop-Ausleihe

Sofern Ihr keinen eigenen Computer besitzt, könnt Ihr bei nachgewiesener Bedürftigkeit einen Laptop für ein Semester ausleihen (max. ein Semester Verlängerung). Den Antrag stellt ihr gleichsam bei der Sozialberatung unter Einreichung der aktuellen Studienbescheinigung und eurer Kontoauszüge der letzten 3 Monate. Mehr Infos unter: https://asta-bochum.de/leih-notebook/

Hilfsfond für ausländische Studierende

Bei der AStA- Sozialberatung besteht die Möglichkeit, einen Antrag an den Verein „Hilfe für ausländische Studierende in Bochum e.V." zu stellen. Dieser gewährt ein einmaliges Darlehen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes. Alle Informationen findet Ihr unter: https://asta-bochum.de/hilfsfond-fuer-auslaendische-studierende/

:Angelina Luisa Koritnik

Träume vor Prüfungen – Was bedeuten sie?

Der Kopf läuft in der Klausurphase auf Hochtouren. Es ist deshalb wichtig, herauszufiltern, was wir im Alltag unterbewusst gerade dringend für unser Wohlbefinden brauchen und was nicht. Da wir in unseren Träumen mit unseren blanken Sorgen, aber auch Wünschen konfrontiert werden, eignen sie sich mehr als hervorragend dafür.

Wer kennt es nicht- die Klausurphase ist längst in vollem Gange, aber die Lernmotivation ist zu lange auf der Strecke geblieben. Kurz vor Schluss findet man seinen Antrieb wieder; der Treibstoff ist dabei pures Cortisol, das lästige Stresshormon! Auch nachts findet man keinen Ausgleich, denn das nächtliche Kopfkino ist in der Regel von der Qualität eines genialen Blockbusters meilenweit entfernt. Im Gegensatz zum aufrührenden Alltagsstress ist die Funktion unserer Träume jedoch durchaus zu begrüßen. Sie beinhalten die unberührte Essenz unserer Gefühle. So kombiniert das Gehirn eben jene mit Objekten, Personen und Orten aus unserer Erinnerung zu einer zusammenhängenden Story. Auf diese Weise bringt es sie an die Oberfläche unseres Bewusstseins zurück und animiert uns bestenfalls zur Aufarbeitung unbewusster Konflikte. Das alles klingt, ähnlich wie ein Großteil des Uni-Lernstoffs auch, ziemlich theoretisch. Was konkret bedeuten denn Träume nun?

Die häufigsten Träume vor anstehenden Prüfungen. Ihr habt zu wenig gelernt? Dann fangt jetzt besser an, sonst kehrt das Monster aus eurem Albtraum heute Nacht womöglich zurück!
Denn einer der häufigsten Träume ist der berüchtigte *Verfolgungstraum* – Wenn man sich im Alltag aus einer prekären Lage keinen Ausweg bahnen kann, spiegelt sich dies im Traumgeschehen wider. Um dieser Furcht ihr Fundament zu nehmen, sollte man sich im Wachzustand nun aktiv um eine Problemlösung bemühen. Dasselbe gilt, wenn Ihr *im Traum an einer Aufgabe, die Euch auferlegt wurde, scheitert.* Seht auch dies als Anreiz dafür, zu hinterfragen, ob diese Angst begründet ist oder euer Selbstvertrauen nicht ausreichend ausgeprägt ist. Ihr träumt, *zu spät zur Klausur zu kommen*? Dies dürfte kein allzu schlechtes Zeichen sein! Wahrscheinlich habt Ihr ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und seid womöglich besser vorbereitet, als Ihr wagt, zu glauben. Malt Euch keine aus der Luft gegriffenen Horrorszenarien aus!

Im Traum seid Ihr nackt in der Uni?? Ihr scheint Euch sehr um die Meinung anderer zu scheren. Man sollte sich niemals mit Kommiliton:innen vergleichen, denn Noten haben keinerlei Auswirkung auf Euren Selbstwert. Ihr seid, so, wie ihr ohnehin seid, mit Euren Ecken und Kanten, mehr als gut genug!

Die RUB aus der Vogelperspektive. Seht Ihr im Traum die Uni von ganz oben? Entweder beflügelt Euer Studium euch wortwörtlich oder Ihr wollt dem Unistress davonfliegen. Sowieso solltet ihr bewusst wertschätzen, was Euer Studium euch zukünftig alles ermöglichen wird und den Fokus auf die wohltuenden Facetten richten.

Allgemein wird bei der Traumdeutung zunächst das vorherrschende Gefühl benannt, wie zum Beispiel Angst oder Scham. Das Traumgeschehen sollte auf einer abstrakten und vereinfachten Ebene in thematische Schubladen eingeordnet werden. Persönliche Assoziationen mit symbolischen Traumdetails, wie z.B. Feuer, Schlangen oder bestimmte Kleidung können zusätzlich Aufschluss darüber geben, welches konkrete Problem im Traum abgebildet wird. Träume ich von diesem roten Kleid, das ich primär mit der/dem Ex- Freund:in verbinde? Steht es in Flammen, zerreiße ich es oder bewundere ich, wie schön es im Spiegel an mir aussieht? Wenn man seine Gefühle ehrlich reflektiert, hat man so die Möglichkeit, wirklich tief sitzende Wunden aufzudecken und anschließend auch zu schließen. Träume sollten jedoch mit Vorsicht gedeutet werden und das Steuerrad beim Treffen schwerwiegender Entscheidungen nicht alleinig übernehmen. Es gibt letztlich kein exaktes Transkript für die Gefühle in den weitschichtigen Tiefen unserer Psyche.

:Levinia Holtz

Besuch aus Taiwan an der RUB

Die Fakultät für Ostasienwissenschaft der Ruhr-Uni und die National Taiwan Normal University (NTNU) arbeiten schon seit einigen Jahren zusammen. Diese Arbeit soll nun ausgebaut werden. Eine Delegation aus Taiwan war am 5. Juli zu diesem Zweck zu Besuch an der Ruhr-Uni. Man freue sich sehr über vielversprechende Anknüpfungspunkte in Forschung und Lehre, so Rektor Martin Paul. Das Interesse an einer Ausweitung der bestehenden Abkommen wurde dabei bekräftigt. Besonders die Zusammenarbeit beim Thema Universitätsallianz Ruhr, sowie Erfahrungen mit digitalen beziehungsweise englischsprachigen Lehrangeboten, seien dabei von besonderem Interesse. Seit mehr als fünf Jahren arbeiten die Fakultät und die NTNU jetzt schon zusammen und Studierende und Nachwuchsforschende beider Universitäten profitieren von den neuen Möglichkeiten dieser Kooperation. Der Studierendenaustausch zwischen Bochum und Taipeh fruchtet dabei besonders. Während die Studierenden der Sinologie an der NTNU Lehrveranstaltungen zum Kulturraum China besuchen, hospitieren die taiwanesischen Studierenden im chinesischen Sprachunterricht der RUB, führen Übungen aus und halten Vorträge. Auch für Doktorand:innen bietet die Kooperation große Chancen, wenn etwa die Archive der Partnerinstitution für die Feldforschung genutzt oder forschungspraktische Unterstützung angeboten wird. **:afa**

Erste Ergebnisse der Blutuntersuchungen liegen vor

Am 22. Juni gab die Rub bekannt, dass das Wasser in den Gebäuden der I-Reihe durch erhöhte Bleiwerte belastet ist. Damit es zu keiner (weiteren) gesundheitlichen Gefährdung kommen kann, wurde großflächig darüber informiert, dass sich das Wasser nicht als Trinkwasser eignet und daher in den Gebäuden entsprechende Flaschen ausgegeben werden.
Am 26. Juni folgte dann die Meldung, dass die Stabsstelle für Arbeitsmedizin für die vulnerable Gruppe von Schwangeren, Stillenden, bzw. Personen mit Kinderwunsch die Bestimmung eines sogenannten Bleibiomonitoring-Wertes anbietet. Hierzu wird den Betroffenen Blut entnommen und auf erhöhte Bleiwerte getestet, denn für diese Gruppe sei das Risiko für gesundheitsgefährdende Einwirkungen am größten. Am 05. Juli konnte dann für neun der 22 getesteten Personen Entwarnung gegeben werden: Es gäbe keine erhöhten Bleiwerte bei Blutproben. Zu den Ergebnissen der übrigen elf Personen gibt es noch keine Informationen.
Betroffene, die sich zu der oben genannten vulnerablen Gruppe zählen, können sich weiterhin für eine Blutuntersuchung melden. Zur vorherigen Terminvereinbarung sollen sich die Personen montags bis donnerstags zwischen acht und 14 Uhr, beziehungsweise an Freitagen zwischen 8 und 13 Uhr unter der Rufnummer 0243/3224400 melden.
Die Seite der Servicemeldungen wird regelmäßig aktualisiert und bietet weiterhin Hintergrundinformationen für die Betroffenen: https://news.rub.de/servicemeldungen/2023-06-22-warnung-erhoehte-blei-werte-im-trinkwasser-der-i-reihe.

:leen

Dem Mars so nah

Wanderausstellung. Noch bis zum 13. Juli könnt Ihr kostenlos das Kunstwerk *Mars* des britischen Installationskünstlers Luke Jerram in der Christuskirche – Kirche der Kulturen am Platz des europäischen Versprechens 1 in Bochum besuchen. Hierbei handelt es sich um eine Nachbildung des roten Planeten, die mit einem Radius von sieben Metern den Altarbereich des Kirchenschiffs füllt. Seine Oberfläche setzt sich aus im Verhältnis von 1:1.000.000 detailgetreu gedruckten NASA-Fotografien zusammen. Die Ausstellung erfolgt im Rahmen des Projekts *Mars findet Stadt*, bei dem das Kunstwerk in neun verschiedenen Wissenschaftsstädten installiert wird. Nach Bochum ist Regensburg das Ziel, wo der Mars vom 16. Juli bis zum 30. Juli bewundert werden kann. *Mars findet Stadt* ist Teil der Aktionen im Kontext des *Wissenschaftsjahres 2023 – Unser Universum*. Wer sein astronomisches Wissen nach dem Besuch des Mars ausbauen möchte, sollte sich die Ringvorlesung *Unser Universum – Vom Urknall zur Entstehung der Erde* der Fakultät Physik und Astronomie an der Ruhr-Universität Bochum nicht entgehen lassen. Am 12., 13. Und 14. Juli findet sie von 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr statt. Weitere Informationen erhaltet Ihr über die zugehörige Website: www.physik.ruhr-uni-bochum.de/ringvorlesung/.
Die Wanderausstellung ist an das Wissenschaftsjahr 2023 angegliedert, das unter dem Motto „Unser Universum“ steht. Dabei handelt es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Wissenschaft im Dialog (WiD). **:becc**

Ich fahr‘ mit meinem Lastenrad

Seit einem Monat fördert die Stadt Bochum Einwohner:innen mit Lastenrädern. Wer eines besitzt, kann einen Zuschuss von 500 Euro beantragen, wenn vorgegebene Bedingungen eingehalten werden.

Im Alltag begegnen sie uns immer häufiger: Lastenräder. Insbesondere in urbanen Räumen stellen die Fahrräder mit dem verhältnismäßig großen Stauraum eine Alternative zu anderen Verkehrsmitteln dar. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) konstatierte bereits im vergangenen Jahr steigende Zahlen der Lastradfahrer:innen. Aus der 2022 veröffentlichten Studie „Fahrrad-Monitor“ des Sinus-Instituts ging hervor, dass 2021 rund 1,66 Millionen Menschen in Deutschland die umweltfreundliche Alternative nutzten, um Verkehrswege zu bewältigen. Auch in Bochum erfreut sich das Lastenrad größerer Beliebtheit. Mehrere Standorte für das E-Lastenrad-Sharing von „sigo” sowie von „Cargobikes” sind in unserer Stadt zu finden. Außerdem ist das Lastenfahrrad-Zentrum „e-motion“ an der Hattinger Straße ansässig.

Der Verkehrsanteil der Lastenräder soll in Bochum nun weiter angehoben werden. Die Stadt fördert die Anschaffung von Lastenrädern für den Privatgebrauch. Bochumer:innen können seit dem 15. Juni eine geldliche Förderung in Höhe von 500 Euro für ihre Lastenräder beantragen. Insgesamt stellt die Stadt 70.000 Euro zur Verfügung.

„Wir wollen bis 2030 den Anteil des Radverkehrs innerhalb der Stadtgrenzen von aktuell acht auf 15 Prozent steigern. Der Einsatz eines Lastenrades ist vor allem attraktiv auf kurzen Alltags-Strecken wie etwa Einkaufsfahrten, die bis dato überwiegend mit dem Auto durchgeführt werden“, sagt Umwelt- und Baudezernent Dr. Markus Bradtke aus dem Dezernat VI, das für Bauen, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit verantwortlich ist. Die finanzielle Teilförderung ist nur möglich, wenn das private Lastenrad einen Mindestkaufpreis von 1.400 Euro brutto aufweist und modellspezifische Anforderungen erfüllt. Außerdem muss sich der Erstwohnsitz der Antragssteller:innen in Bochum befinden, um für die Förderung in Betracht gezogen zu werden. Der Antrag wird über das Bochumer Serviceportal gestellt.

Falls Ihr ein Lastenrad besitzt oder mit der Anschaffung sympathisiert, erhaltet Ihr auf der folgenden Website weitere Informationen zur Antragsstellung: www.bochum.de/Tiefbauamt/Stadt-Bochum-foerdert-Anschaffung-von-Lastenraedern-fuer-den-privaten-Gebrauch.

Auch für Studierende können Lastenräder eine attraktive und günstige Alternative zum PKW oder ÖPNV darstellen. Ihr habt keine bis wenige Berührungspunkte mit Lastenrädern und möchtet Euch informieren? Die Website des BMDV hilft Euch weiter: tinyurl.com/3xadej8s.

:Rebecca Voeste

Die letzte ihrer Art

Etwas versteckt im Bochumer Westen befindet sich der ultimative Eisdielen-Geheimtipp. Hier kriegt Ihr nicht nur unschlagbar günstiges Eis, sondern auch ein Gefühl von Nostalgie.

Ich erinnere mich noch daran, wie ich staunend den Geschichten meiner Oma lauschte, die sich einzig darum drehten, was man für grotesk niedrige Geldbeträge früher so alles kaufen konnte. Mit 10 Pfennigen schien einem damals die Welt offen zu stehen. Wenn ich heutzutage an der Eisdiele stehe, könnte ich selbst anfangen, solche Geschichten auszupacken, aus der guten alten Zeit, als man mit 3 Euro noch so viel Eis kaufen konnte, dass man Bauchschmerzen bekam. Doch heute würde einem das nicht nur Bauchschmerzen, sondern auch eine finanzielle Krise bescheren. Eine Welt, in der die Kugel Eis zwei Euro kostet, ist aus den Fugen geraten – doch es gibt Hoffnung.

Denn in Bochum, genauer gesagt in der Cimbernstraße in Goldhamme, befindet sich das gallische Dorf der Eisdielen: Es trägt den unscheinbaren Namen „Monikas Eiscafé“ und verkauft die Kugel noch immer für 50 Cent. Sensationell genug, um diesem Ort einen kleinen Besuch abzustatten.

In der Cimbernstraße angekommen, ist Georgios gerade damit beschäftigt, den Eiswagen zu packen. Er stammt aus Griechenland und betreibt seit 2004 zusammen mit seiner Frau – sie heißt Monika, wer hätte das gedacht - die kleine Eisdiele in der Nähe der Jahrhunderthalle. Das Ladenlokal besteht aus einem winzigen, aber fröhlichen Verkaufsraum und einem Nebenraum, in dem die Eismaschine läuft. Hier arbeitet Monika gerade und sorgt für Nachschub.

Natürlich bestelle ich erstmal zwei Kugeln und stelle dann die entscheidende Frage: Wie ist es heutzutage möglich, Eis noch so günstig zu verkaufen?

„Entscheidend ist vor allem die Lage mit der günstigen Miete“, antwortet Georgios. Seine Preise zu erhöhen, nur weil er es könnte, das komme ihm nicht in den Sinn.

Ob Monikas Eiscafé die günstigste Eisdiele in Bochum ist? „Sogar in ganz Deutschland!“, sagt er und erzählt stolz, dass im letzten Jahr sogar das Fernsehen zu Besuch war.

Jeden Tag von 14 bis 21 Uhr haben die beiden geöffnet, abends fährt Georgios dann noch mit einem alten Citroen-Eiswagen durch die Straßen. „Die Leute wissen ganz genau, wann ich wo vorbeifahre und warten dann auf mich.“

Dann hält ein Kleinwagen vor der Tür, eine Frau um die fünfzig steigt aus und trägt selbstbewusst ihre Bestellung vor: „Amarena, Cookie, Raffaelo, Oreo und Schlumpf!... Als Georgios zwischendurch noch einmal nachfragen muss, hat sie ihre Sorten schon wieder vergessen: „Ach, mach ma wat Schönes, nur ohne Alkohol, muss ja noch fahren!“

Was denn Schlumpf eigentlich für eine Sorte sei, frage ich.

„Kaugummi!“, antwortet sie und wirkt etwas irritiert durch mein Unwissen auf diesem Gebiet. Ich gebe mich mit der Antwort zufrieden, auch wenn ich genauso schlau bin wie vorher. Dann entfacht sich zwischen Georgios und der Stammkundin eine kurze, aber emotionale Unterhaltung über Amarena-Becher und, dass andere Eisdielen hier skandalöser Weise nur mit Vanille-Eis arbeiten, statt mit echtem Amarena-Eis - Ein Thema, das beide auf die Palme bringt.

Als ich frage, wo man denn Eismachen überhaupt lernt, erzählt Georgios, dass sein Rezept von einem älteren Herrn stammt, bei dem er früher gearbeitet hat. „Dafür habe ich eine Menge Geld bezahlt.“ Seine persönliche Lieblingssorte sei übrigens Kastanieneis, verrät er, aber das sei sehr teuer und schwer herzustellen.

Das Eis schmilzt schnell an diesem heißen Vormittag und beim Zuhören muss ich ordentlich schlecken. Immer wieder kommt Kundschaft vorbei und Schlumpfeis entpuppt sich als wahrer Dauerbrenner. Mit viel Geduld entschlüsselt Georgios die wirren Bestellungen seiner kleinsten Kunden, die sich auf die Zehenspitzen stellen müssen, um ihre klebrigen Münzen auf die Theke zu legen. Dann ruft Monika vom Nebenraum nach ihrem Mann, weil sie seine Hilfe braucht.

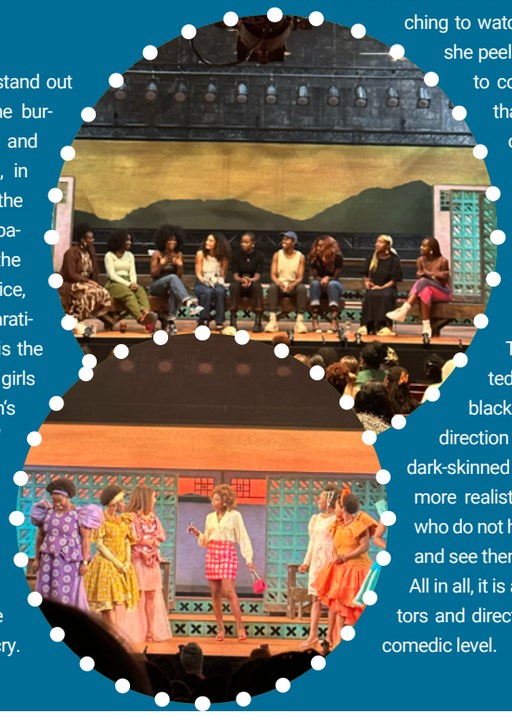
Als ich schließlich davonschlendere, habe ich das Gefühl, für zwanzig Minuten zurück in meine Kindheit gereist zu sein.

:Moritz Putz

Teenage Dr(e)ama

All the typical high school film clichés are present here: the popular girl and her admiring/afraid followers, the new girl who attracts all the attention, and the strict headmistress who deep down only wants what's best for the girls. Ghanaian-American author Jocelyn Bioh has transported this Hollywood-typical format to 1980s Ghana. From this, she has created a funny but biting piece that comes with intelligent laughs that resonate long after, as the themes are still relevant today.

In 2017, School Girls premiered in the United States and was inspired by a real-life event in 2011. A woman born in the USA, raised in Minnesota, with mixed heritage and presumably better prospects of succeeding on a global stage, was crowned the winner of the Miss Universe Ghana beauty pageant. It is a story that raises difficult questions: Who defines beauty? What terrible consequences can this have? This specific and weighty context is told in Monique Touko's warm-hearted and captivating production, which is both painful and amusing. Because the theme is familiar to everyone – the fragile nature of teenage friendship. The desire to belong and stand out at the same time. The burning desire for a big and beautiful future. Here, in the symbolism of the „Miss Ghana" beauty pageant, the quest for the best girl involves practice, learning, and preparation. The turning point is the singing scene: The girls sing Whitney Houston's „Greatest Love of All" in front of a snobbish member of the beauty pageant selection committee. It is off-key, funny, and yet so good. We laugh, we are amazed, and then we cry.



Aline Davids' choreography is skillfully integrated throughout the entire show, but here, when the girls squeal to Whitney, the dance feels most powerful. We see the true identities and influences of the girls, whether they want to or not. The audience fades away, Paulina applies skin-lightening cream to her face. Afterwards, we have a moment alone with the leader, Paulina. It is heart-wrenching to watch this beautiful black woman. As she peels off pieces of her own skin, trying to conform to a Western beauty ideal that she can never live up to. On the other hand, there is the conflict of the new girl who feels unaccepted everywhere, as she stands between two worlds. Both see each other as the ideal, but don't see the conflicts they are dealing with.

This play has been beautifully directed, addressing issues that concern black women. Moreover, the cast and direction are predominantly composed of dark-skinned women, which makes the play feel more realistic. And most importantly: People who do not have a black skin color can relate to and see themselves in the different characters. All in all, it is a beautiful play that gives black actors and directors the opportunity to shine on a comedic level.

:Abena Appiah

Jedem Sommer sein Buch

Na, habt Ihr nach der überwundenen Klausurenphase Urlaubspläne? Ob Balkonien, Malediven oder Bochumer Stadtpark: Diese Bücher der letzten und kommenden Jahre wie Monate sollten Euch auf Euren Trips begleiten, denn sie behinhalten wärmende Sommergeschichten.

Die Geschichte des Wassers von Maja Lunde, 2019 beim Btb-Verlag erschienen, Neupreis: 13 Euro.
In unserer letzten Ausgabe (:bsz *1379*) haben wir Euch über den Auftaktroman *Die Geschichte der Bienen* der Klima-Quartett-Reihe berichtet. *Die Geschichte des Wassers* ist der zweite Teil und eignet sich perfekt für Nachmittage im Freibad, am Pool oder Meer. Er ist für Leser:innen gemacht, die sich nicht nur nach einem guten Roman sehnen, sondern sich auch kritisch mit der Ressource Wasser beschäftigen wollen. Es geht um die norwegische Umweltaktivistin und Seglerin Signe, die im Jahre 2017 mit ihrem Segelboot zur französischen Küste aufbricht, um die Liebe ihres Lebens wiederzutreffen, und den Vater David, der mit seiner Tochter Lou 30 Jahre nach Signe in Zeiten der Dürre lebt. Die beiden Geschichten haben mehr miteinander zu tun, als es auf den ersten Blick scheint.

Malibu Rising von Taylor Jenkins Reid, 2023 beim Ullstein Verlag erschienen, Neupreis: 10 Euro.
Dieses Sommerbuch des Jahres schlug neben *22 Bahnen* von Caroline Wahl (mehr in unserer Ausgabe :bsz *1374*) hohe Wellen in den sozialen Medien. Wenn Euch ein Buch Sommergefühle bereiten wird, dann *Malibu Rising*. Der Roman spielt 1983 und das Event des Jahres steht an: Supermodel und Surfstar Nina Riva veranstaltet ihre Sommerparty. Doch während ihre Gäste es kaum erwarten können, macht Nina gute Miene zum bösen Spiel: Ihr Mann hat sie betrogen und sie ist nicht in Feierlaune. Zum Glück stehen ihr ihre Geschwister, der Surfweltmeister Jay, Starfotograf Hud und Nesthäkchen Kit bei. Als die Party schließlich stattfindet, nimmt sie einen Verlauf den, niemand erwartet hätte – dunkle Geheimnisse werden aufgedeckt und die Familie Riva droht, auseinanderzubrechen.

Sylter Welle von Max Richard Leßmann. Erscheint am 17. August bei Kiepenheuer & Witsch, Neupreis: 20 Euro.
Auf nach Sylt! Zwar nicht mit dem 9-Euro-Ticket, dafür aber mental. Der Debütroman von Autor, Sänger und Instagrambekanntheit Max Richard Leßmann (@maxrichardlessmann) nimmt Euch mit dem Protagonisten Max und seinen Großeltern nach Sylt mit. Auf dem dortigen Campingplatz tun sich zwischen ihm, Oma Lore und Opa Ludwig generationelle Fragen auf.

Welche Bücher könnt Ihr für den Sommer empfehlen? Zu welchen greift Ihr immer wieder, um Euch an Strände, auf Inseln oder ins Meer entführen zu lassen? Schreibt es uns gern auf Instagram (@bszbochum) und wir teilen Eure Empfehlungen. .

:Rebecca Voeste

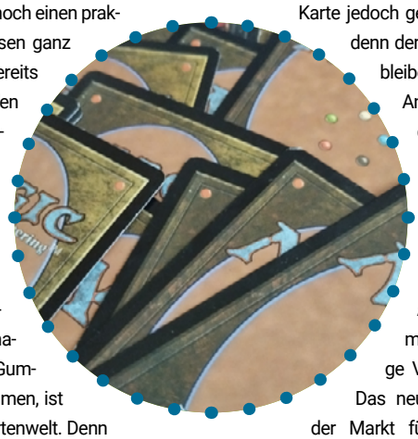
One Card to Rule Them All

Kommentar

Spätestens seitdem Social Media Star Logan Paul mit seinen eingerahmten Pokemon-Karten als Accessoire um den Hals herumläuft, sollte klar sein, dass das bedruckte Papier für einige Sammler:innen einen ganz besonderen Wert hat. Ein Fund der letzten Woche bricht nun Rekorde.

„Möchtest du dein Bisasam gegen mein Schiggy tauschen?" Hach ja, alte Kindheitserinnerungen vom Pokemon-Karten-Tauschen in der Schulpause. Ob man dabei immer einen guten Deal gemacht hat, war nicht wichtig. Die Karten sahen cool aus und wirklich damit gespielt hat man ja auch nicht. Sammelkartenspiele sind heute noch genauso beliebt wie früher und der Markt für rare Karten ist belebter denn je. Ob Pokemon, Yu-Gi-Oh oder Magic: The Gathering, Sammelkartenspiele gibt es fast schon wie Sand am Meer. Doch was macht einige Karten so wertvoll? Nicht die Seltenheit allein machen einige Sammelkarten zu wahren Schätzen.

Auch der Zustand, in dem sich diese Karten befinden, ist von entscheidendem Wert. Über sogenannte Grading-Agenturen lassen sich Karten in verschiedenen Kategorien auf einer Grading-Skala bewerten. Je näher die Karten an dem Neuzustand, auch „Mint" genannt, dran sind, desto höher ist der Wert auf dem Sekundärmarkt. Dabei ist der reine Materialwert bei allen Karten gleich. Grob über den Daumen gerechnet ist man da vielleicht bei 15 Cent pro Karte für Tinte, Papier und Druck. Ein Booster Pack, das je nach Set und Spiel unterschiedlich viele Karten enthält, kostet im Schnitt zwei bis fünf Euro. Im Vergleich zu etwa Fußball-Sammelstickern haben Karten der Sammelkartenspiele natürlich auch noch einen praktischen Spielwert. Einige Karten lassen ganz neue Spielweisen zu oder bauen bereits etablierte Strategien weiter aus. Für den Spielzweck vermeintlich bessere Karten sind oft in einer vom Hersteller festgelegten höheren Seltenheitsstufen zu finden, die den Preis auf dem Zweitmarkt automatisch höher setzten. Besonders wertvoll sind ältere Karten, die nicht mehr als Neudruck erhältlich sind. Dass einige Fanatiker:innen dann Pack Openings mit Gummihandschuhen und Skalpell vornehmen, ist fast schon normal in der Sammelkartenwelt. Denn wie wertvoll einige Karten sind, beweist das jüngste Beispiel.



Das Sammelkartenspiel Magic: The Gathering hat nun etwas Einmaliges gewagt. In einem Crossover mit „Der Herr der Ringe" brachte man dort ein neues Kartenset auf den Markt, das die Welt von Tolkien auf magische Weise spielbar macht. Eine Karte des Sets sticht besonders hervor. Die Karte, um die es geht, ist „Der Eine Ring", der auch in Mittelerde eine tragende Rolle spielt. Um genauer zu sein, geht es um einen Sonderdruck dieser Karte, den es weltweit nur ein einziges Mal, irgendwo in unzähligen Booster Packs versteckt, gibt. Und tatsächlich wurde dieser Sonderdruck bereits gefunden. Die laufende Verkaufsaktion für die Karte liegt zurzeit bei rekordverdächtigen zwei Millionen Dollar und ist damit die wertvollste Sammelkarte aus einem aktuellen Kartenset. Wer die Karte jedoch gefunden hat, bleibt zunächst geheim, denn der oder die Glückliche möchte anonym bleiben und lässt Preisverhandlungen über Anwälte regeln. Fast schon traurig ist dabei, dass der Sonderdruck nur eine Gradierungsskala von 9/10 erreicht hat.

Der Sammelkarten-Kosmos ist schon etwas ganz Besonderes. Auch wenn digitale Alternativen immer beliebter werden, hat die analoge Variante immer noch die Nase vorn. Das neuste Beispiel zeigt, wie ausgeprägt der Markt für solche besonderen Sammelstücke ist. Der Trend bringt leider auch ein großes Manko mit sich. Spielen wird immer teurer. Seltenere Karten sind aus den modernen Spieldecks kaum noch wegzudenken und treiben den Preis in die Höhe. Ein gutes Kartendeck kostet mittlerweile zwischen 1.000 und 2.000 Euro. Für den kompetitiven Spielspaß am Freitagabend ist das eindeutig zu viel. Die Online-Alternativen sind zum Glück nicht im Ansatz so kostspielig, machen dafür aber auch nur halb so viel Spaß.

:Artur Airich

Die dunkle Seite der Online-Enthüllung

Kommentar

Die Lieblingsinfluencerin ist schwanger. Kaum ist das Kind auf der Welt, wird es gepostet und tausende Fans sehen es auf Instagram. Innerhalb der nächsten Minuten entstehen unzählige Edits. Doch wie normal ist das eigentlich?

In der heutigen digitalen Ära ist das Teilen von Momenten und Erlebnissen im Internet zur Norm geworden. Auch ich erwische mich dabei, Momente zu posten, die eigentlich niemanden etwas angehen. Ein Kind auf die Welt zu bringen ist ein sehr besonderes Ereignis, welches man wahrscheinlich am liebsten mit allen teilen möchte. Doch während viele Eltern stolz darauf sind, ihre süßen Sprösslinge online zu präsentieren, gibt es eine wachsende Besorgnis um die Sicherheit und Privatsphäre der Kinder. Beispielsweise werden die Jindaouis unter fast jedem Beitrag auf Instagram darauf aufmerksam gemacht, dass ihr Kind auf dunklen Websites gesehen wurde. Das Internet ist kein harmloser Ort. Unbekannte Personen können auf die Bilder und Informationen zugreifen und diese missbrauchen. Veröffentlichte Bilder von Kindern können ohne Zustimmung der Eltern bearbeitet, in unangemessenen Kontexten verwendet oder für betrügerische Zwecke missbraucht werden. Identitätsdiebstahl, Mobbing, Stalking und sogar der Handel mit Kinderbildern sind nur einige der möglichen Bedrohungen, denen Kinder ausgesetzt sein können. Das Posten von Bildern und persönlichen Informationen kann die Privatsphäre der Kinder erheblich beeinträchtigen. Diese Informationen können für zukünftige Arbeitgeber:innen, Pädophile oder andere Personen von Interesse sein, die sie auf gefährliche Weise ausnutzen könnten. Durch das ständige Fotografieren und Posten von Bildern können Eltern dazu neigen, den Moment selbst nicht mehr vollständig zu erleben. Die Kinder könnten das Gefühl haben, dass ihre Privatsphäre und ihr Recht auf ungestörte Momente verletzt werden. Die Risiken sind somit nicht gerade klein und ich glaube nicht, dass ein paar Follower mehr das alles wert sind. Leider haben die Jindaouis und viele andere Influencer nicht auf Anmerkungen bezüglich der zu den Risiken reagiert. Was könnte man tun, wenn man nicht komplett darauf verzichten will, seine Kinder zu posten? Angesichts dieser Risiken ist es von entscheidender Bedeutung, dass Eltern und Erziehungsberechtigte verantwortungsbewusst handeln. Dies beinhaltet das Überdenken des eigenen Online-Verhaltens, die Sensibilisierung für die potenziellen Gefahren und die Implementierung von Schutzmaßnahmen, um die Sicherheit und Privatsphäre der Kinder zu gewährleisten. Es gibt alternative Wege, um die schönen Momente der Kinder zu teilen, ohne ihre Sicherheit zu gefährden. Der Austausch von Fotos und Geschichten in geschlossenen Gruppen oder über private Nachrichten kann eine sicherere Option sein, um die Privatsphäre zu wahren und dennoch den Austausch mit engen Vertrauten zu ermöglichen. Auch könnte man zumindest versuchen, das Gesicht des Kindes zu kaschieren. Generell finde ich das Ganze sehr verwerflich, weil ich das Kind nicht fragen kann, ob es gesehen werden möchte. Vielleicht wird es in Zukunft, wenn das Kind dann alt genug ist, sogar Streitereien geben, weil es nun bekannter ist, als es sein wollte. Das ist ein Risiko, welches ich nicht eingehen wollen würde. Deshalb kann ich nur mitgeben, dass die digitale Welt viele Gefahren birgt, insbesondere wenn es um das Posten von Bildern und Informationen über Kinder geht. Es ist wichtig, die potenziellen Risiken zu erkennen und verantwortungsbewusst mit der Online-Enthüllung umzugehen. Letztendlich sollten die Sicherheit und Privatsphäre unserer Kinder immer an erster Stelle stehen, auch wenn es darum geht, unsere stolzesten Momente mit der Welt zu teilen.

:Ceyda Cevik

Speiseplan

AKAFÖ

Mensa der Ruhr-Universität-Bochum
17.–21.07.2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Komponenten-essen 2,00–2,90 € (Stud.) 3,00–3,90 € (Bed.) 2,80–3,90 € (Gäste)	**Cevapcici vom Rind mit Pusztasauce** R,a,a1,c,j,2,9 **Sellerie-Knusperschnitzel mit Gemüsesauce** V,a,a1,a3,g,i	**Ofenhähnchen in Tomaten-Gemüsesauce** G,i **Brokkoli-Nuggets mit Bärlauch-Dip** V,a,a1,a3,c,f,g	**Hähnchen-Cordon Bleu mit Rahmsauce** G,a,a1,a3,f,g,i,2,8 **Gemüseschnitzel mit Lauchrahmsauce** VG,a,a1,a5,f	**Mariniertes Schweinenackensteak mit Honig-Zwiebelsauce** S,a,a1,a3,f,i **Blätterteigtasche mit Champignonfüllung und heller Sauce** V,a,a1,a5,c,f,g,i	**Paniertes Kabeljaufilet mit Dillrahmsauce** F,a,a1,d,f **Veganes Gulasch** VG,a,a1,a3,f,i,2,3
Sprinter 2,50 € (Stud.) 3,70 € (Bed.) 3,70–4,40 € (Gäste)	**Tagliatelle mit Champignon-Zucchini-Rahmsauce** VG,a,a1,f,3	**Pikante Gemüse-Gerstenpfanne** VG,a,a3,i,2,3	**Kartoffel-Spinatgratin mit Knoblauchsauce** V,f,g	**Cannelloni mit Spinat und Gouda** V,a,a1,c,g,i	**Bami Goreng** VG,a,a1,f
Beilagen 1,00 € (Stud.) 1,20 € (Bed.) 1,20 € (Gäste)	**Brokkoli** VG **Balkan-Gemüse** VG,i **Spätzle** V,a,a1,c **Kräuterreis** VG	**Fingerkarotten** V,g,1 **Andalusische Gemüsepfanne** VG **Schupfnudeln** V,a,a1,c **Vollkornnudeln** VG,a,a1	**Kaisergemüse** VG **Tomaten-Zucchinigemüse** VG **Kartoffelwedges** VG,a,a1 **Kräuter-Bulgur** VG,a,a1,2	**Blumenkohl mit Bröselbutter** VG,a,a1,a3,f,1 **Ofen-Drillinge** VG **Kräuter Zartweizen** VG,a,a1	**Blattspinat** VG **Kohlrabi-Paprika-Gemüse** VG **Bouillon-Kartoffeln** VG,j,l,2,3,5 **Vollkorn Spaghetti** VG,a,a1
STUDY&FIT 4,70 € (Stud.) 6,00 € (Bed.) 3,70–6,00 € (Gäste)	**Tagliatelle mit Champignon-Zucchini-Rahmsauce** VG,a,a1,f,3	**Ofenhähnchen in Tomaten-Gemüsesauce** **Vollkornnudeln Bohnensalat** G,a,a1,i	**Kartoffel-Spinatgratin mit Knoblauchsauce Joghurt mit Waldbeeren** V,f,g		**Paniertes Kabeljaufilet mit Dillrahmsauce** **Bouillon-Kartoffeln** F,a,a1,d,f,i,l,2,3,5

Aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen kann es zu kurzfristigen Speiseplanänderungen kommen, wir bitten um ihr Verständnis.

Außerdem täglich im Angebot: Nudeltheke, Kartoffeltheke, Tagessuppe, Salat- und Nachspeisenbüffet
(A) mit Alkohol, (F) mit Fisch, (G) mit Gefügel, (H) Halal, (L) mit Lamm, (R) mit Rind, (S) mit Schwein, (V) vegetarisch, (VG) vegan, (W) mit Wild, a) Gluten, a1) Weizen, a2) Roggen, a3) Gerste, a4) Hafer, a5) Dinkel, a6) Kamut, b) Krebstiere, c) Eier, d) Fisch, e) Erdnüsse, f) Sojabohnen, g) Milch/Lactose, h) Schalenfrüchte, h1) Mandel, h2) Haselnuss, h3) Walnuss, h4) Cashewnuss, h5) Pecanuss, h6) Paranuss, h7) Pistazie, h8) Macadamia/Queenslandnuss, i) Sellerie, j) Senf, k) Sesamsamen, l) Schwefeldioxid, m) Lupinen, n) Weichtiere, 1) mit Farbstoff, 2) mit Konservierungsstoff, 3) mit Antioxidationsmittel, 4) mit Geschmacksverstärker, 5) geschwefelt, 6) geschwärzt, 7) gewachst, 8) mit Phosphat, 9) mit Süßungsmittel(n), 10) enthält eine Phenylalaninquelle, 11) kann bei übermäßigem Verzehr abführend wirken, 12) koffeinhaltig, 13) chininhaltig.

+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++

Themen, die es gerade noch reingeschafft haben

Neues Schülerticket?

Schüler: innen sollen jetzt in Bochum ein neues Ticket bekommen. Dieses neue Ticket soll für ganz Deutschland gelten, so sehen die Pläne der Stadt Bochum aus. Außerdem sollen die Schüler: innen, die sehr weit von der Schule weg wohnen, das neue Ticket kostenlos bekommen. Ungefähr 7300 Schüler: innen haben einen Anspruch auf das neue Ticket. Das neue Schülerticket soll 29 € kosten und ab August eingeführt werden, jedoch wird noch auf eine Bestätigung gewartet.

Aufnahmestopp im Bochumer Tierheim

Das Tierheim in Bochum ist auf Unterstützung angewiesen, da es sehr voll ist. Während der Pandemie haben viele ein Haustier adoptiert, doch jetzt sind wir langsam wieder zur Normalität mit den Corona-Maßnahmen zurückgekehrt. Das Tierheim hat einen Aufnahmestopp eingeführt. Die Tierarztkosten sind seit November gestiegen und dies sei ein Grund dafür, weshalb so viele Menschen ihre Tiere abgeben möchten. Das Tierheim braucht jede Unterstützung, Kohlrabi Blätter, Katzen- und Hundefutter oder finanzielle Spenden.

Immer mehr Banken schließen

Immer mehr Bankfilialen werden in Deutschland geschlossen, aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung. Die Corona-Pandemie habe zur Beschleunigung beigetragen, da es durch die Beschränkungen eine zunehmende Verbreitung von Online-Banking gab. Zudem ist in allen Banksektoren diese Schrumpfung zu sehen. Die Zahl der inländischen Zweigstellen soll sich letztes Jahr um 20.446 Bankfilialen minimiert haben. **:meli**

:BSZANK – Die Glosse

Oft habe ich das Gefühl, dass ich es mit meinen Mitmenschen eher mit digitalen Zombies als mit sozialen, kommunikativen Wesen zu tun habe. Undefinierbare, abgestumpfte Wesen, die jegliche persönliche Konfrontation meiden, wo auch nur die geringste Möglichkeit besteht, dem Gegenüber ins Gesicht schauen zu müssen. Es scheint dieser Tage eine große Bürde zu sein, dem analogen Gegenüber auch nur einen Moment achtungsvoller Aufmerksamkeit zu erweisen. Die Menschen vergraben sich immer tiefer in eine weit entfernte Sphäre, der digitalen Komfortzone. Ein höchst bequemlicher Schutzbunker, der nicht nur das Vermeiden persönlicher Ansprachen, sondern auch zwischenmenschlicher Konflikte eröffnet. Ins Unermessliche steigert sich die Unfähigkeit zur direkten Konfrontation im menschlichen Balzverhalten. Aus Angst, sein Gesicht zu verlieren, gebe man nur zu offensichtlich sein Interesse kund, observiert man das Subjekt der Begierde lieber aus der Ferne – in der Hoffnung, irgendwo in den Weiten des Internets einen Account ausfindig machen zu können. Ob in Sachen Liebe, Konflikten oder anderen Situationen, die (analoge) Selbstüberwindung kosten: Habt Mut und geht wieder aufeinander zu! **:lui**

IMPRESSUM

:bsz – Bochumer Stadt- und Studierendenzeitung

Herausgeber: AStA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Hanife Demir, Ron Agethen,

Redaktion dieser Ausgabe:
Artur Airich (afa), Ceyda Cevik (cey), Rebecca Voeste (becc), Abena Appiah (bena), Jordan Jarvid (joja), Moritz Putz (motz), Sharleen Wolters (leen) Alissa Wolters (lis), Angelina Luisa Koritnik (lui), Levina Holtz (levi), Meliksah Karagoglu (meli)

V. i. S. d. P.: Ceyda Cevik

Anschrift:

:bsz
c/o AStA der Ruhr-Universität Bochum
SH Raum 081
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Fon: 0234 32-26900
E-Mail: redaktion@bszonline.de

Im Netz: www.bszonline.de,
facebook.com/bszbochum
twitter.com/bszbochum
instagram.com/bszbochum

Bildnachweise: S.1 Titelbild: motz, **S. 2:** Taschenrechner.motz, Geldbörse:CC0; **S. 3**: Traumdeutung:levi; **S. 4:** Rad:becc, Elsdiele:cey; **S. 5**: Theater:bena, Buch: becc, **S. 6**: Karten:afa,-Kinder:CC0; **S. 8:** CampusRuhrComer:bena, BochumTotal:becc

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wider, sondern sind in erster Linie Werke ihrer Verfasser:innen.

Bochum Total 2023

And the Winner is...

In diesem Jahr eröffnete der Campus RuhrComer das BochumTotal-Wochenende an einem Mittwoch. Bei warmen Temperaturen und rockigen Tönen wurde das Musikwochenende in Bochum eingeleitet.

In einem spannenden Finale des Campus RuhrComer 2023 setzte sich die Band Coredai gegen starke Konkurrenz durch. Insgesamt sind vier Bands aufgetreten, die um den Sieg des Abends spielten. Für die Sieger des Abends war das ziemlich überraschend: „Dies waren unsere ersten Auftritte im Wettbewerb, und wir sind super happy, dass wir diese Gelegenheit bekommen haben“, so Max von Coredai.

Der Wettbewerb war in diesem Jahr etwas kleiner. Aufgrund einer geringen Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern fanden statt vier Vorrunden nur zwei statt. Die erste Runde fand am Finalort in der Trompete in Bochum statt, und die zweite Runde am 09.06.2023 in der Weststadthalle in Essen.

Wie immer konnten die Besucherinnen und Besucher mit Stimmkarten für 1 Euro ihre Lieblingsbands auswählen und ihnen damit helfen, ins Finale zu kommen. Anna Beckmann vom Kulturbüro Boskop zieht ein positives Fazit: „Es hat richtig Spaß gemacht, und es waren auch viele Leute in den Vorrunden dabei und haben ihre Stimme abgegeben. Außerdem konnten wir über die Trompete einen Extrapreis vergeben, was mich und sicherlich auch die Band, die diesen Preis gewonnen hat, sehr happy gemacht hat.“

Denn auch die Bands, die den Abend nicht als Sieger verlassen haben, konnten ein positives Erlebnis mit nach Hause nehmen.

Der zweitplatzierte Aris Valentino mit seiner Band hat einen Sonderpreis gewonnen - einen Auftritt beim Bochumer Musiksommer. King of Fruits wird beim Preußen Hafenfest in Lünen auftreten, und Semi Wasted wurde als Support für einen weiteren Auftritt in der Trompete ausgewählt.

Highlight des Abends war auch, dass die Vorjahressieger Jame's Mum als Finisher gespielt haben. Sven und Theresa blickten auf ihr Erlebnis mit dem Wettbewerb zurück: „Die Bands sollten einfach Spaß an der Sache haben. Man lernt hier supercoole Menschen kennen, und unabhängig vom Gewinnen hat man die Chance, neue Fans zu gewinnen, und deshalb sollte man den Abend einfach genießen.“ Genau das haben die Bands beim diesjährigen RuhrComer gemacht, und das hat man auf und neben der Bühne gemerkt.

:Abena Appiah

Das diesjährige Bochum Total fand unter extremen Wetterbedingungen statt: Höchsttemperaturen am Samstag, sowie das über uns fegende Unwetter am Sonntag, brachten die Veranstalter zwar ins Schwitzen, doch die meisten Acts konnten auftreten. Die Polizei schätzte, dass über die vier Tage hinweg ca. 600.000 Besuchende in der Innenstadt waren.

Highlights:

Bochum Total ist insgesamt ein Highlight! Die vier Tage, in denen sich unsere Innenstadt in ein Festivalgelände verwandelt, haben für mich etwas Magisches an sich. BoTo hebt die natürliche Ordnung auf. Plötzlich rennen einem in einer Tour Schulkamerad:innen, Freund:innen und Nachbar:innen über den Weg, die Pommes vom Bratwursthaus schmecken nochmal einen Tick besser, überall im Bermdua3Eck und natürlich drumherum ist gute Laune und Partystimmung angesagt. Und darauf freue ich mich jedes Jahr aufs Neue! Nachdem ich es 2022 nicht zu dem Open-Air-Festival geschafft hatte, war Bochum Total 2023 das erste nach der Pandemie für mich. Ich habe tatsächlich nicht viel zu erwarten versucht. Meine Teenie-Erinnerungen romantisieren vergangene BoTo-Erlebnisse stark und nachdem vor einigen Jahren, um genau zu sein 2016, Culcha Candela auf der 1Live-Bühne aufgetreten ist, konnte mich bei Bochum Total lange nichts mehr von den Socken hauen. Dieses Mal ist vor allem ein Künstler sehr nah drangekommen: Ski Aggu! Ich geb's zu, ich kannte vor dem Konzert nur zwei bis drei Lieder von dem Newcomer in der Deutschen Rapszene. Aber ich wusste schon vorher, dass ich gute Stimmung erwarten kann und ich wurde nicht enttäuscht! Aggu hat einen gelungenen Abschluss für Bochum Total geliefert – selten war es in den letzten Tagen so voll vor der 1Live-Bühne, wie am Sonntagabend.

Highlights:

Mein persönliches Highlight, auf das ich mich schon seit der Ankündigung gefreut hatte, war der Auftritt von Das Lumpenpack am Samstagabend. Ich konnte die Lieder mitsingen und die Stimmung mit den anderen Gästen genießen. Bis auf „Guacamole“ wurden alle bekannten Songs gespielt und von den Fans gefeiert. Dass der Frontmann Jonas bei dem Andrang um Rücksicht miteinander bat, war ebenfalls ein ziemlich cooler Move, denn die Temperaturen kletterten am vergangenen Samstag ja auf bis zu 35 Grad Celsius. Der Sound hat sich mit den Jahren weiterentwickelt, mit den neuen Bandmitgliedern wurde es rockiger, die Fans wurden mehr und Moshpits sind auch bei hohen Temperaturen scheinbar möglich. Ich persönlich „kann das alles nicht mehr“ und habe das Konzert lieber entspannt von der Seite verfolgt.

Bangen mussten hingegen die Fans am Sonntag, denn das Unwetter drohte zwischendurch mit einem Festivalabbruch. Dass, nachdem einige Act bereits abgesagt werden mussten, die Bühnen ab 19:30 Uhr trotzdem noch einmal bespielt wurden, zeugt vom wahren Einsatz der Beteiligten!

Lowlights:

Es gab nicht viele Lowlights, denn zumindest ich habe die Stimmung insgesamt als sehr entspannt und positiv wahrgenommen. Leider gibt es jedoch immer wieder Leute, die, insbesondere vor der 1Live-Bühne, meinen, zwei Minuten vor Konzertbeginn noch mit ihrer Zehner-Gruppe in die erste Reihe zu wollen und dies auch unter Einsatz von Ellenbogen und Fußtritten unbedingt umsetzen wollen. Wenn dann jemand fällt, sind das dann einfach Kollateralschäden. Sorry Leute, aber entweder Ihr kommt früher, oder Ihr bleibt, wo Ihr seid!

:Sharleen Wolters

Lowlights:

Den ersten Dämpfer haben mir die Preise der Essensbüdchen verpasst. An die zehn Euro für herkömmliche asiatische Nudeln oder eine Falafeltasche sind für mich als Studentin mehr als happig. Die Inflation macht auch vor Festivals keinen Halt, ist ja klar. Wie gut, dass man leicht auf die Bochumer Restaurants und Imbisse ausweichen kann, dort altbekannte Preise zahlt oder sich eben zuhause versorgt. Darüber hinaus finde ich es immer im negativsten Sinne eindrucksvoll, wie viel Müll Bochum Total produziert. Als ich zu später Stunde durch das Bermuda und über den Ring tigerte, musste ich Slalom zwischen Flaschen, fallengelassenen Plastikbechern und -tellern und allem möglichen anderen Dreck laufen. Ich finde es super schade, dass in Zeiten der zunehmenden Awareness für den Umweltschutz zum einen viele Privatpersonen nicht mitdenken und ihren Mist einfach liegen lassen und zum anderen bei Bochum Total, nicht, wie bei anderen – und teilweise deutlich größeren – Festivals, auf Maßnahmen wie wieder verwendbares Geschirr und Pfand gesetzt wurde. Es muss heutzutage doch echt nicht sein, die Stadt in einen Abfallhaufen zu verwandeln!

:Rebecca Voeste